

Sanierungen von Elektroinstallationen (Teil 2)

Wie bereits im ersten Teil dieser Artikelserie beschrieben (siehe ET 6/2014 Seite 56), ist eine Sanierung der elektrischen Anlage früher oder später unumgänglich. Ein seriöser Sanierungsplan einer Altliegenschaft muss auf alle Fälle der Erneuerung der Elektroinstallationen, die nach ca. 40 Jahren veraltet sind, gebührend Rechnung tragen. Fachkompetenz, aussagekräftige Argumente und die Sicherheit im Fokus helfen bei der Kundenberatung. Durch eine seriöse und transparente Information sowie eine verlässliche Planung der angestrebten Verbesserungen lassen sich Anlageneigentümer und Betreiber von der Notwendigkeit einer Sanierung überzeugen.

Christoph Schmidmeister*

Folgende stichhaltige Argumente sprechen für eine Sanierung:

Mängelbeseitigung

Mängel an elektrischen Anlagen (*Bild 1*), von denen eine Gefahr für Personen und Sachen (z. B. Brandgefahr) ausgeht und die einen unveränderten Weiterbetrieb der Anlage nicht zulassen, müssen unverzüglich beseitigt werden (Art. 5 NIV):

- Beschädigte Leitungsisolierung und freiliegende unter Spannung stehende Leiter
- Defekte oder lose Schalter, Steckdosen, Abzweigdosen
- Schlechte Qualität der Kontaktstellen
- Ungenügender Isolationswiderstand
- Unwirksamer Schutz gegen den elektrischen Schlag

Für die Beseitigung der oben genannten Mängel (Personen- und Brandgefahren) kann in keinem Fall Bestandesschutz geltend gemacht werden. Die Gefahrenabwehr hat hier eindeutig Vorrang.

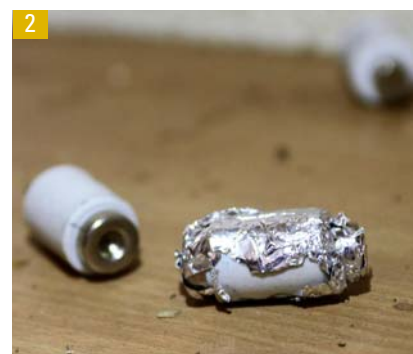
Verbesserung der Sicherheit zum Schutz von Personen, Tieren und Sachwerten

Der Einsatz von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen erhöht den Sicherheitsstandard von Elektroinstallationen und dient der Prävention von schweren oder gar tödlichen Unfällen (*Bild 3*). Dank einer richtigen Dimensionierung von



Defekte Installation.

Leitungen kann eine thermische Überbeanspruchung der Leiterisolierung verhindert werden. Sie ist deshalb eine wichtige Massnahme zur Brandprävention.



Manipulierte Sicherungen.

Weitere Gründe für eine Elektro-sanierung, die die Sicherheit betreffen:

- Mechanischer Schutz der Kabelverlegung und besserer Isolationswert
- Doppelt isolierte Leiter, keine Baumwolldrähte mehr
- Keine Manipulationen der Sicherungen dank Leitungsschutzschalter (*Bild 2*)
- Schadstofffreie Anlagen (z. B. Asbest in Isolationen oder Schaltgerätekombinationen aus Eternit)

Elektrosanierung ist auch Lobbying für die Elektrobranche

Elektroanlagen in Altbauten sind oft noch in Gebrauch, obwohl sie längst nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Was ist aus der Sicht der Elektrobranche zu tun angesichts des erheblichen Nachholbedarfs bezüglich dieser elektrotechnischen Sanierungsfälle? Ein wichtiger Lösungs-

ansatz liegt in einer kompetenten Kundenberatung. Es gilt den Kunden mit fundierten technischen und betriebswirtschaftlichen Argumenten von der Notwendigkeit einer Elektrosanierung zu überzeugen. Für diese komplexe Überzeugungsarbeit braucht es erfahrenes Elektrofachpersonal mit einem hohen Sach- und Fachverstand. Nur mit schlagkräftigen Argumenten und Fakten können wir uns nachhaltig in die Sanierungsdiskussion einbringen. Ansonsten wird es auch in Zukunft zu viele oberflächliche Pinselrenovationen geben, die der früher oder später unumgänglichen Elektrosanierung zu wenig Bedeutung beimessen.

Zusätzlich zur fachlichen Überzeugungsarbeit muss der Elektrofachmann in der Lage sein, einen seriösen Kostenvoranschlag auszuarbeiten. Auch dies ist keine Selbstverständlichkeit, für die es entsprechendes Fachwissen braucht.

ges Argument, gehören doch elektrische Installationen und Betriebsmittel zu den häufigsten Brandverursachern in der Schweiz.

Abgesehen von den rein rechtlichen Aspekten einer Elektrosanierung kann im Rahmen einer Sanierungsdiskussion auch an das liberale Prinzip der Eigenverantwortung des Anlageeigentümers appelliert werden. Wo die Sicherheit des Nutzers (auch des Eigentümers) auf dem Spiel steht, gebietet der gesunde Menschenverstand eine Sanierung von veralteten Elektroanlagen. Dies ist im Interesse der langfristigen Werterhaltung der Immobilie und der nachhaltigen Sicherheit aller Nutzer. Grundsätzlich gilt: Im Zweifelsfall geniessen die Sicherheit und Zuverlässigkeit einer elektrischen Anlage Vorrang gegenüber der Verfügungsgewalt ihres Eigentümers. Oberstes Ziel bleibt immer, eine siche-

3



Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen.

Ziel einer erfolgreichen Aufklärungsarbeit sollte sein, dass sämtliche an der Immobiliensanierung beteiligten Parteien (Eigentümer, Elektroinstallateure, Sicherheitsberater, Planer und Architekten) über eine fachliche und rechtliche Entscheidungsgrundlage in Bezug auf die Erweiterung und Modernisierung bestehender Elektroinstallationen verfügen.

Im Zweifel für die Sicherheit

Elektrofachleute müssen in der Sanierungsbranche mehr Präsenz zeigen und offensiver aufklären, warum die alten elektrischen Installationen ein erhebliches Risiko für Mensch, Tier und Sachwerte sein können (Brände, Ausfälle, Unterbrüche usw.). Gerade die Brandprävention ist ein gewichti-

re Anlage zu betreiben. Dieses Ziel gilt es nie aus den Augen zu verlieren.

Fazit

Es gibt viele Gründe, warum wir auf dem Gebiet der Elektrosanierung mehr, viel mehr Engagement brauchen seitens unserer Fachleute. Kundenseitig braucht es aber auch eigenverantwortliche, einsichtige und innovative Eigentümer, die statt einer oberflächlichen Pinselrenovierung eine nachhaltige, wertvermehrnde Sanierung ihrer Liegenschaft inklusive der Elektroinstallationen anstreben.

*Christoph Schmidmeister, eidg. dipl. Elektroinstallateur, ist bei Electrosuisse als Inspektor und Berater im Team Nord-Ost tätig sowie als Kursleiter im Team Weiterbildung.

Fachkurs



Grundkurs in Nothilfe

inkl. BLS/AED mit geprüfem Kursinhalt SRC

Die erste Viertelstunde bis zum Eintreffen der professionellen Sanität ist eine wichtige Phase in der Rettungskette. In dieser Zeit kann, dank gut ausgebildeten Erst-Helfern, oft Schlimmeres verhindert werden.

Die Teilnehmenden wenden die Grundfertigkeiten der Wiederbelebung (BLS) inkl. Automatisierter Defibrillation (AED) unter Beachtung der eigenen Sicherheit in verschiedenen Situationen an und leisten situationsgerecht und patientenschonend Erste Hilfe.

Nächste Kurse in Fehraltorf:

- _ 18. September 2014
- _ 22. Oktober 2014

Anmeldung unter:



Weiterbildung
T +41 44 956 12 71
weiterbildung@electrosuisse.ch

Electrosuisse
Luppenstrasse 1
CH-8320 Fehraltorf
www.electrosuisse.ch